Medieninformation

94/2019
Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Ihre Ansprechpartnerin
Diana Roth

Durchwahl
Telefon +49 3578 33-1910
Telefax +49 3578 33-1999

presse@statistik.sachsen.de

Kamenz, 7. Juni 2019

Gesundheitswirtschaft in den Bundesländern wuchs 2018 um durchschnittlich 2,3 Prozent

Die Bruttowertschöpfung (BWS) in der Gesundheitswirtschaft[1)] stieg 2018 nach dem gegenwärtigen Berechnungsstand gegenüber dem Vorjahr im Durchschnitt der Bundesländer preisbereinigt um 2,3 Prozent bzw. 16,1 Prozent gegenüber dem Jahr 2010.

Im Vergleich zum Vorjahr war der preisbereinigte Zuwachs der BWS in der Gesundheitswirtschaft in Bremen (6,3 Prozent), Schleswig-Holstein (4,7 Prozent), Rheinland-Pfalz (4,2 Prozent) und Berlin (3,9 Prozent) besonders hoch.

Wie die Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) weiter mitteilt, hatten im Jahr 2018 knapp 6,2 Millionen Erwerbstätige in der Gesundheitswirtschaft der Bundesländer einen Arbeitsplatz. Das waren rund 129 000 Personen bzw. 2,1 Prozent mehr als im Jahr 2017. Überdurchschnittlich stieg die Erwerbstätigenzahl binnen Jahresfrist in Schleswig-Holstein (3,1 Prozent), Berlin (2,8 Prozent), Mecklenburg-Vorpommern (2,7 Prozent), Nordrhein-Westfalen (2,4 Prozent) sowie in Bayern und Niedersachsen (jeweils 2,3 Prozent).

Die Bedeutung der Gesundheitswirtschaft für den Arbeitsmarkt in den Bundesländern variiert. So waren im Jahr 2018 in Bayern nur gut 12 Prozent aller Arbeitsplätze in diesem Querschnittsbereich angesiedelt, in Mecklenburg-Vorpommern dagegen mehr als 16 Prozent.

In der stark dienstleistungsorientierten Gesundheitswirtschaft betrug 2018 die BWS (in jeweiligen Preisen) je Erwerbstätigen im Länderdurchschnitt 49 065 Euro. Dabei reichte die Spannweite von 62 739 Euro in Berlin bis zu 40 062 Euro in Sachsen.

---

1) Gesundheitswirtschaft – Wirtschaftszweigbezogene Abgrenzung der Arbeitsgruppe Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder (AG GGRdL) nach Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Die hier von der AG GGRdL vorgelegten Ergebnisse sind konsistent zu den amtlichen Gesamtrechnungsergebnissen der Arbeitskreise VGRdL und ETR. Dies ermöglicht den Vergleich mit der Gesamtwirtschaft bzw. mit anderen Wirtschaftsbereichen der Bundesländer.

Auskunft erteilt: Dr. Andreas Oettel, Tel. 03578 33-3430
Daten sind für das Land Sachsen und alle Bundesländer erhältlich.
Weitergehende Veröffentlichungen: Internet *GGRdL* und *GGR in Sachsen*

Statistisches Landesamt
des Freistaates Sachsen
Macherstraße 63
01917 Kamenz

www.statistik.sachsen.de

Auskunftsdienst
Telefon +49 3578 33-1913
Telefax +49 3578 33-1921
info@statistik.sachsen.de

Bestellung von Publikationen
Telefon +49 3578 33-1245
vertrieb@statistik.sachsen.de

* Informationen zum Zugang für verschlüsselte / signierte E-Mails / elektronische Dokumente sowie De-Mail unter
www.stla.sachsen.de/kontakt.htm

Informationen nach DSGVO unter
www.stla.sachsen.de/ds.htm

Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen und preisbereinigt, verkettet) der Gesundheitswirtschaft 2018 nach Ländern

Land	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt, verkettet	
	absolut	Anteil an der Gesamtwirtschaft	je Erwerbstätigen	2010 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	Mill. €	%	€	Kettenindex	%
Baden-Württemberg	42 503,0	*9,2*	*51 752*	*115,9*	*2,6*
Bayern	43 815,9	*7,8*	*46 556*	*112,6*	*0,6*
Berlin	17 518,4	*13,2*	*62 739*	*129,7*	*3,9*
Brandenburg	6 700,5	*10,1*	*41 448*	*118,2*	*2,7*
Bremen	2 915,0	*9,4*	*49 264*	*115,6*	*6,3*
Hamburg	9 982,0	*9,2*	*58 900*	*115,0*	*1,5*
Hessen	28 598,8	*10,9*	*61 497*	*114,9*	*1,8*
Mecklenburg-Vorpommern	4 942,3	*12,2*	*40 251*	*119,0*	*2,5*
Niedersachsen	25 361,9	*9,5*	*43 494*	*118,8*	*3,2*
Nordrhein-Westfalen	63 164,9	*9,9*	*47 061*	*113,0*	*2,2*
Rheinland-Pfalz	15 397,5	*11,4*	*51 052*	*118,0*	*4,2*
Saarland	3 881,1	*12,0*	*46 929*	*109,8*	*-0,4*
Sachsen	11 877,8	*10,4*	*40 062*	*115,1*	*2,4*
Sachsen-Anhalt	6 880,9	*12,0*	*44 388*	*115,3*	*2,7*
Schleswig-Holstein	12 270,2	*14,0*	*54 166*	*127,5*	*4,7*
Thüringen	6 396,5	*11,1*	*42 140*	*115,1*	*0,0*
Alle Länder	302 206,8	*9,9*	*49 065*	*116,1*	*2,3*

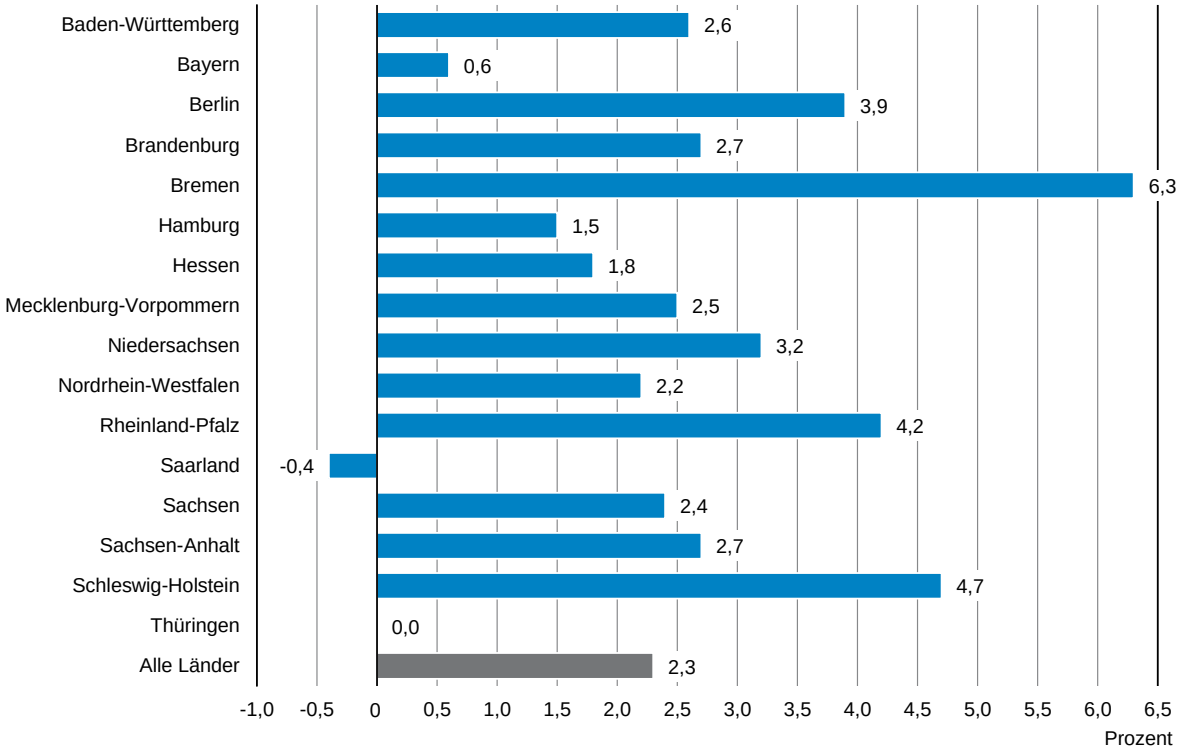
Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft 2018 nach Ländern

Land	absolut	Anteil an der Gesamtwirtschaft	Anteil an allen Ländern	2010 = 100	Veränderung gegenüber dem Vorjahr
	1 000 Personen	%		Messzahl	%
Baden-Württemberg	821,3	*13,0*	*13,3*	*116,7*	*1,9*
Bayern	941,1	*12,3*	*15,3*	*119,1*	*2,3*
Berlin	279,2	*13,9*	*4,5*	*118,4*	*2,8*
Brandenburg	161,7	*14,4*	*2,6*	*117,4*	*2,1*
Bremen	59,2	*13,6*	*1,0*	*112,1*	*2,1*
Hamburg	169,5	*13,4*	*2,8*	*114,1*	*2,0*
Hessen	465,0	*13,4*	*7,6*	*116,3*	*1,5*
Mecklenburg-Vorpommern	122,8	*16,2*	*2,0*	*122,3*	*2,7*
Niedersachsen	583,1	*14,2*	*9,5*	*118,2*	*2,3*
Nordrhein-Westfalen	1 342,2	*14,1*	*21,8*	*119,1*	*2,4*
Rheinland-Pfalz	301,6	*14,8*	*4,9*	*116,6*	*1,8*
Saarland	82,7	*15,6*	*1,3*	*113,4*	*1,1*
Sachsen	296,5	*14,3*	*4,8*	*116,0*	*1,8*
Sachsen-Anhalt	155,0	*15,3*	*2,5*	*111,2*	*1,6*
Schleswig-Holstein	226,5	*16,0*	*3,7*	*117,5*	*3,1*
Thüringen	151,8	*14,5*	*2,5*	*114,3*	*0,9*
Alle Länder	6 159,3	*13,7*	*100,0*	*117,5*	*2,1*

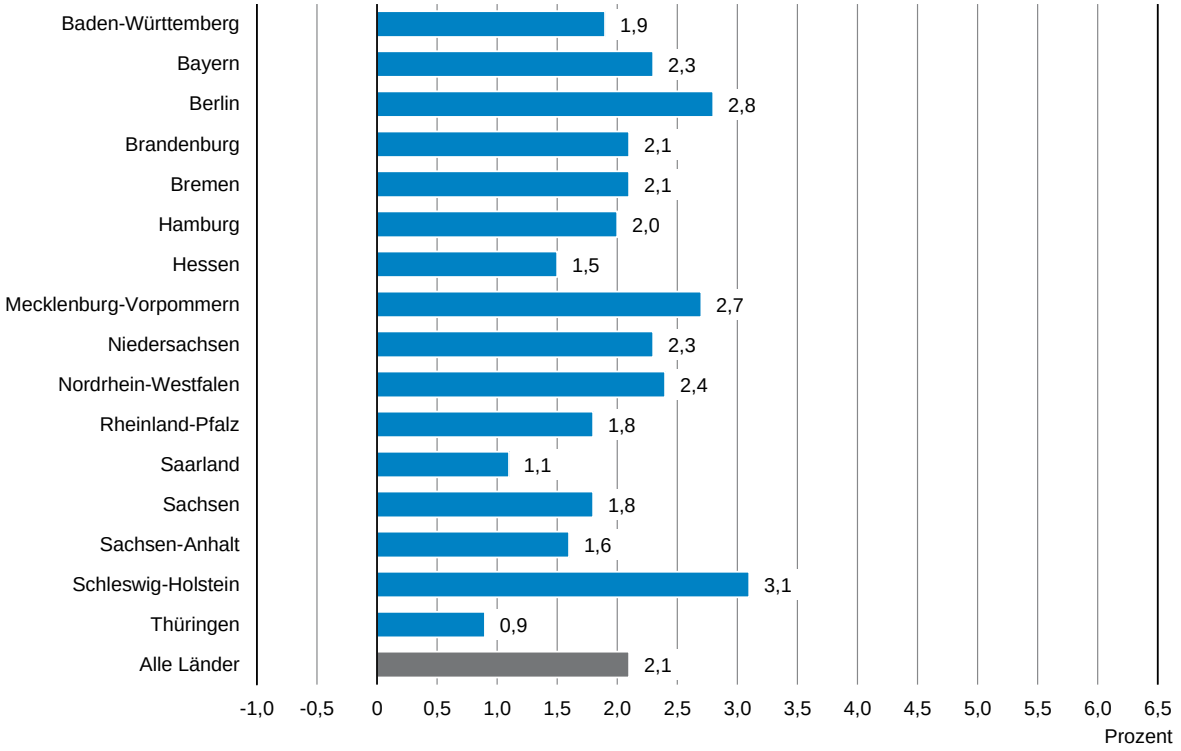
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Quellen: AG GGRdL, Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Juni 2019; AK VGRdL, Berechnungsstand: August 2018 / Februar 2019 (VGR des Bundes); AK ETR, Berechnungsstand: August 2018 / Februar 2019 (VGR des Bundes)

Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) der Gesundheitswirtschaft 2018 nach Ländern
Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Erwerbstätige der Gesundheitswirtschaft 2018 nach Ländern
Veränderung gegenüber dem Vorjahr



Quelle: AG GGRdL, Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Juni 2019